

## Termine

Der Lehrkräfte-Workshop, der Infoabend für Mütter und Väter und die Schulklassenveranstaltungen im Erlebnisparkours sind kostenlos. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

- Workshop für Lehrkräfte**  
 am Mittwoch, 22. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr  
 Oberstufenzentrum Havelland, Raum 222, Zu den Luchbergen 26–34, 14641 Nauen
- Informationsabend für Mütter und Väter**  
 am Mittwoch, 7. März 2012, 19.00 – 20.30 Uhr  
 Oberstufenzentrum Havelland, Schulteil Nauen, Sporthalle, Zu den Luchbergen 26–34, 14641 Nauen
- Parcoursdurchläufe für 7./8. Schulklassen**  
 von Dienstag, 6. März bis Freitag, 9. März 2012 von 8.30 – 10.30 Uhr, 10.45 – 12.45 Uhr und 13.15 – 15.15 Uhr  
 Oberstufenzentrum Havelland, Schulteil Nauen, Sporthalle, Zu den Luchbergen 26–34, 14641 Nauen



Gestaltung: KLINKEBIELE – Büro für visuelle Kommunikation, www.klinkebiele.com

**kopieren und faxen**

## Anmeldung

Bitte faxen Sie eine Kopie dieser Seite oder mailen Sie Ihre Anmeldung für den Lehrkräfte-Workshop und für die Schulklassenveranstaltung bis Freitag, den 03.02.2012, an:

Landkreis Havelland, Schulverwaltungsamt, Ines Reinberger Platz der Freiheit 1, 14712 Rathenow

Fon: 033 85 - 551 2475, Fax: 033 85 - 551 32475, E-Mail: ines.reinberger@havelland.de

### Parcoursdurchlauf für Schülerinnen und Schüler

Ich melde mich verbindlich mit meiner Klasse für einen Durchlauf im Erlebnisparkours an. Bitte markieren Sie mit einer „1“ Ihren Wunschtermin und kreuzen Sie auch mögliche Alternativtermine an, falls Ihr Erstwunsch bereits belegt ist.

#### Dienstag, 6. März 2012

8.30 – 10.30  10.45 – 12.45  13.15 – 15.15

#### Mittwoch, 7. März 2012

8.30 – 10.30  10.45 – 12.45  13.15 – 15.15

#### Donnerstag, 8. März 2012

8.30 – 10.30  10.45 – 12.45  13.15 – 15.15

#### Freitag, 9. März 2012

8.30 – 10.30  10.45 – 12.45

Klasse, Anzahl Schülerinnen/Schüler

### Workshop für Lehrkräfte

Ich melde mich verbindlich für den Workshop mit \_\_\_\_\_ Personen an.

Name Lehrerin/Lehrer \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_ Anzahl Schülerinnen und Schüler \_\_\_\_\_

Schule \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



Weitere Informationen und Materialien zum Projekt „komm auf Tour“ finden Sie im Internet unter [www.komm-auf-tour.de](http://www.komm-auf-tour.de)

### Kontakt

Sinus – Büro für Kommunikation GmbH  
 Geschäftsführer: Dieter Benninghoff und René Domschat  
 Habsburgerring 3  
 50674 Köln  
 Telefon 0221 - 27 22 55-0  
 E-Mail [info@sinus-bfk.de](mailto:info@sinus-bfk.de)

### Impressum

Das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ führen in Brandenburg die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die Agenturen für Arbeit im Land Brandenburg, die Regionaldirektion Berlin – Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. gemeinsam durch.

© BZgA 51101 Köln

## Ein Projekt zur Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche

**Landkreis Havelland  
 Oberstufenzentrum Havelland  
 Schulteil Nauen, Sporthalle**

**6.–9. März 2012**

**Schirmherrin:  
 Dr. Martina Münch  
 Ministerin für Bildung, Jugend und Sport  
 des Landes Brandenburg**



## „komm auf Tour“

Das Projekt „komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft“ unterstützt Schülerinnen und Schüler der 7./8. Gesamt- und Oberschulklassen sowie Förderschulen frühzeitig bei dem Entdecken ihrer Stärken. Dabei werden in der persönlichen Auseinandersetzung Ausbildungs- und Lebensweg geschlechtersensibel verbunden.

Schülerinnen und Schüler

- entdecken ihre Stärken und Interessen über das Wahrnehmen von Eigen- und Fremdbildern
- setzen sich mit realistischen Zukunftsmöglichkeiten auseinander
- stärken ihre Kommunikationsfähigkeit über Freundschaft, Sexualität und Verhütung

Über seinen positiven Ansatz leistet „komm auf Tour“ einen wirkungsvollen Beitrag, ein gesundes Selbstbewusstsein zu gewinnen und berufliche wie persönliche Perspektiven zu entwickeln. Die Projektevaluation zeigt, wie wichtig es für den Selbstwert der Mädchen und Jungen wie deren Mütter und Väter ist, dass individuelle Potenziale und nicht primär Defizite gesehen werden. Fast zwei Drittel der befragten Jugendlichen hat die Teilnahme am Parcours geholfen, sich die eigene Zukunft konkreter vorzustellen. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Jungen und Mädchen wurden durch „komm auf Tour“ angeregt, auch zuhause über ihre Stärken und ihre Zukunft zu sprechen.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die Agenturen für Arbeit im Land Brandenburg, die Regionaldirektion Berlin – Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. laden Schulklassen, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern in Zusammenarbeit mit den folgenden Partnerinnen und Partnern zu „komm auf Tour“ ein:

- Landkreis Havelland, Schulverwaltungsamt
- Agentur für Arbeit Neuruppin
- Industrie- und Handelskammer Potsdam
- Jugendaufbauwerk Nauen e. V.
- Kompetenzzentrum Havelland
- Kreishandwerkerschaft Havelland
- Kreisschulbeirat und Kreiselternrat des Landkreises Havelland
- Landkreis Havelland: Gesundheitsamt, Jobcenter
- Ländliche Erwachsenenbildung Prignitz-Havelland e. V.
- Oberstufenzentrum Havelland
- Staatliches Schulamt Brandenburg an der Havel
- ÜAZ Bauwirtschaft Brandenburg / Havel – Friesack

Das Projekt „komm auf Tour“ wird mit weiteren regionalen, landes- wie bundesweiten Angeboten zur Berufsorientierung und Lebensplanung verzahnt.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.



## Erlebnisparcours für Schülerinnen und Schüler

Im Mittelpunkt von „komm auf Tour“ steht ein 500 m<sup>2</sup> großer Erlebnisparcours mit sechs Spielstationen. Der Parcours motiviert die Jungen und Mädchen, sich mit Spaß, unverkrampft und angstfrei mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen. Der Erlebnisparcours ist kein diagnostisches Testverfahren, sondern setzt einen spielerisch-motivierenden Impuls. Ein Durchlauf dauert zwei Stunden. Zwei Schulklassen durchlaufen den Parcours gemeinsam, aufgeteilt in vier Gruppen.

### Auf Entdeckungsreise gehen im Terminal I

Die Parcoursmoderation begrüßt die Schüler und Schülerinnen im Terminal I. Das Musikvideo „2020“ erzählt eine Entdeckungsreise. Sie handelt von Wünschen, Ängsten und Erwartungen, zeigt Lebens- und Berufswelten auf und versucht Mut zu machen für die ersten Schritte in eine noch vage, ungewisse Zukunft.

### Stärken in vier Spielstationen entdecken

In vier Gruppen machen sich die Jugendlichen auf die Reise zu vier fantasievollen Orten: Mit Tempo geht es über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude auf die Bühne. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsstellen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler auch inhaltlich. An jeder Station entscheiden die Jugendlichen, welche der überraschenden Aufgaben sie einzeln oder in kleinen Gruppen lösen wollen. Je nach deren Auswahl und Lösungswegen vergibt die Stationsmoderation mehrere verschiedene Stärken an die Schüler und Schülerinnen.



### Interessen prüfen im Terminal II

Zum Abschluss treffen die Gruppen unter dem Lebensmobilé wieder aufeinander. Je nachdem, welche Stärken die Mädchen und Jungen am meisten gesammelt haben, gehen sie zu dem entsprechenden Schrank mit spannenden Materialcollagen. Die Schülerinnen und Schüler prüfen, ob die spielerisch entdeckten Stärken mit ihrer Selbsteinschätzung übereinstimmen, z. B. „Arbeite ich wirklich gern mit meinen Händen?“ Oder: „Hab ich's mit Zahlen?“ Die Moderation motiviert, auch zu den anderen Stärkeschränken zu wechseln und sich zu informieren.

Da die Stärken mit Berufsfeldern verbunden sind, entdecken die Jungen und Mädchen über die Collagen auch, welche beruflichen Möglichkeiten auf sie warten könnten. Praktische Infos zu möglichen Ausbildungsberufen gibt es zum Mitnehmen.

Die Botschaft lautet: „Finde heraus, was dich interessiert. Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zu Hause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“

### Und so geht es weiter

Bis zum Schulabschluss gilt es, die eigenen Stärken und Interessen weiter zu erkunden und Einschätzungen von Freundinnen und Freunden, Eltern und Lehrkräften sowie Angebote der Beratungsstellen einzuholen. Hierbei hilft das „Logbuch“. In dieses kleine Arbeitsheft können die Schüler und Schülerinnen ihre Parcours-ergebnisse direkt notieren und in der Schule oder zuhause weiter damit arbeiten.

## Angebote für Lehrkräfte

### Lehrkräfte-Workshop

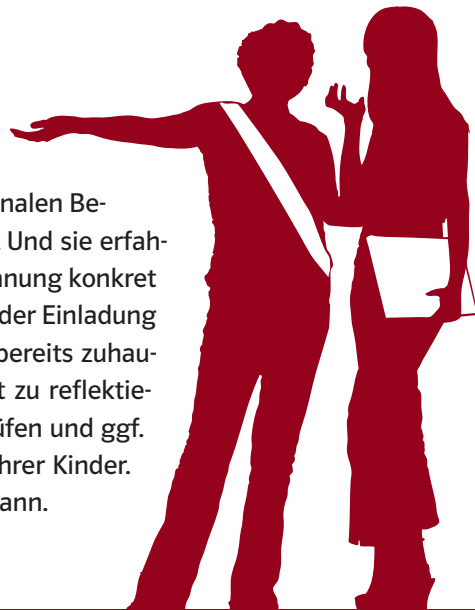
Die Lehrerinnen und Lehrer der teilnehmenden Schulen erhalten in einem zweistündigen Workshop konkrete methodische Anregungen und Begleitmaterialien wie das Lehrkräftebegleitheft, um den Parcoursbesuch vorzubereiten und die Themen langfristig weiter bearbeiten zu können. Sie lernen auch das „Logbuch“ kennen, das zur Nachbereitung des Parcours im Unterricht eingesetzt werden kann. Regionale Beratungsstellen zur Berufsorientierung und Lebensplanung stellen im Workshop ihre Angebote kurz vor. Die Teilnahme am Workshop ist verbindlich.

### Lehrkräfte-Service während des Parcours

Während die Schülerinnen und Schüler den Parcours durchlaufen, haben ihre Lehrkräfte die Gelegenheit, intensiv mit den Beratungsstellen ins Gespräch zu kommen. Hier lernen sie konkrete Angebote für Schulen kennen. Darüber hinaus bekommen sie Materialien für die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung, die sie auch zur Unterrichtsgestaltung einsetzen können. Anschließend erhalten sie eine Kurzführung durch den Parcours.

## Infoabend für Mütter und Väter

Die Eltern sind zu einer Infoveranstaltung in den Erlebnisparcours eingeladen. Sie lernen den Parcours kennen und kommen in Kontakt mit regionalen Beratungsstellen aus den Bereichen Berufsorientierung und Lebensplanung. Und sie erfahren, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei der Berufswahl und Lebensplanung konkret unterstützen können. Durch eine mehrsprachige „Elternspielkarte“, die mit der Einladung für den Elternabend über die Schulen verteilt wird, werden sie angeregt, bereits zuhause ihre Meinung zu den Stärken ihres Sohnes oder ihrer Tochter bewusst zu reflektieren. Am Ende der Parcoursführung können sie diese Einschätzung überprüfen und ggf. verändern. Später vergleichen sie ihre Wahrnehmung mit dem Eigenbild ihrer Kinder. Gemeinsam sprechen sie darüber, was im Praktikum ausprobiert werden kann.



Erlebnisparcours



Labyrinth

„Ich finde mich zurecht“  
Orientierung für den Berufs- und Lebensweg



Zeittunnel

„Ich schau in meine Zukunft“  
Gestaltung von Lebens- und Arbeitswelten



Sturmfreie Bude

„Ich hab's drauf“  
Wahrnehmung von Kompetenzen



Bühne

„Ich probiere mich aus“  
Erleben von Rollen- und Perspektivwechsel



Stärkeschrank

„Mein tierisch-grüner Daumen“